

JOIN THE CULT!

VIVITO! CREATO! MORITOR! So lautet der Titel des Albums der 2013 gegründeten Philosophical Avantgarde Black Metal Grenzübertreter ECHELON. In diesem Album verarbeitet die Formation die Verbindung von Jacques Callot, Francisco de Goya, Édouard Manet und Otto Dix und deren Suche nach dem einzig wahren Abbild des Krieges.

Der Ursprung

Im Jahr 2013, wurde ECHELON von Thomas Faller (Gesang, Texte), Franz Ferdinand „Feanor Omega“ Hawa (Schlagzeug, klarer Gesang), Micha Heiser (Gitarre, Gesang, Programmierung), André Rassinger (Bass) und Patrick Schweiger (Gitarre) gegründet. Jeder Musiker bringt teils über 10 Jahre Banderfahrung mit. Darüber hinaus spielt Franz noch in der Band Sakrileg und hilft bei weiteren als Session Musiker aus.



1. ECHELON (2013) vl.nr: Δ.P. (Bass), Φ.Ω. (Drums, Clean Vocals), T.Φ. (Main Vocals, Lyrics), Π.Σ. (Guitars), M.X. (Guitars, Vocals, Programming).

Es besteht eine tiefe Verbindung zur einheimischen Metalszene nicht nur über das von Franz betriebene Label Cursed Records sondern über das nunmehr zum 4. Mal stattgefundene Festival *Eine in Teich*, welches von Franz gegründet wurde und unter anderem von Micha mit organisiert wird.

Mit ECHELON nimmt nun aber eine vollkommen andere Geschichte ihren Anfang. ECHELON definiert der Kontrast. Der Kontrast zwischen den Musikern und der Kontrast zwischen den Genres. Die Idee einer holistischen Sichtweise. Weg von seichten Inhalten hin zu tiefeschürfenden Auseinandersetzungen mit Musik und Konzept. Genau das wird auch mit dem Debütalbum VIVITO! CREATO! MORITOR! versucht welches die Geschichte von 4 Malern erzählt die über die Jahrhunderte hinweg durch ihre Betrachtungen des Krieges miteinander verbunden sind. Diese Fäden, Stricke und Ketten versuchen ECHELON Note für Note, Schlag für Schlag und Wort um Wort sichtbar zu machen.

Das Fundament

ECHELON bewegt sich auf visionäre weise in einem musikalischen System dessen Zentralgestirn der Black Metal ist. Um jenes herum kreisen, mal größer mal kleiner, eine Vielzahl von Planeten welche sinnbildlich gesehen jeder für sich ein anderes Genre repräsentiert.

Betrachtet man die Oberflächen besagter Planeten so erscheinen diese mal Magma-artig von Doom-metallischer Konsistenz, mal sind sie vom ätzenden Ammoniaknebel des Punks eingehüllt, bis hin zu zerklüfteten Oberflächen deren Vertiefungen mit silbrig, zäh glänzenden Quecksilberseen des Post-Rocks gefüllt sind.



2. Logo der Band. Alpha und Omega bilden das Zentrum des Logos, als universelle Symbole von Anfang und Ende.

Der Einfluss der Himmelskörper ist in manchen Momenten stark zu spüren und in anderen wiederum scheint ein einziger den Kosmos zu füllen. Doch zu jedem Zeitpunkt ist einem bewusst, dass jeder Planet und sei er noch so klein den Raum krümmt und damit ein integraler Bestandteil der musikalischen Himmelsmechanik ist und so wie das All sich stets ausdehnt so blicken auch ECHELON immer wieder über Grenzen ihrer Galaxie hinaus.

Die 4 Prinzipien

ECHELON definiert sich über die Musik hinaus welche jedoch eindeutig im Zentrum der Milchstraße liegt.

Um das Zentrum herum winden sich spiralartig drei Arme: (1) Konzeption (2) Lyrik und (3) Artwork. Jeder dieser Arme ist mit dem Zentrum und mit den Anderen verbunden und gemeinsam bilden sie den Kosmos von ECHELON. Die Konzeption verlangt, dass bei jedem Schritt den ECHELON setzt das Augenmerk darauf gelegt wird dem Konstrukt „Kunst“ gerecht zu werden. Kunst bedeutet die Dinge so zu betrachten wie sie davor nicht betrachtet wurden. Kunst heißt Neugierde zu wecken und diese in Tatentrang umzuwandeln. Somit ist jede Veröffentlichung von ECHELON einem großen Ganzen untergeordnet. Welches bedeutet ein Thema auf erschöpfende Art und Weise zu bearbeiten.

Die Lyrik gießt die durch die Konzeption festgelegten Inhalte in entsprechende Worte und arbeitet stets eng mit der Musik zusammen. Nur wenn die von Lyrik und Musik erzeugten Emotionen zu einem einzigen, unentkommbareren Malstrom verschmelzen, wird ein Lied letztlich auch zu einem Lied von ECHELON.



3. Coverartwork (Sigfried Strauß; Cruzkustoms). Das Titelbild zum Debütalbum sollte die Verzweiflung und den Schmutz des Krieges darstellen aber trotzdem einen Funken Hoffnung beinhalten.

Der letzte Arm ist der des Artworks. Dieses ermöglicht es über Bilder (seien sie bewegt oder still) das musikalische Erlebnis um eine Komponente zu bereichern. Damit eröffnet sich eine weitere Ebene die dazu genutzt werden kann das gewählte Thema zu bearbeiten. Für die Umsetzung der Musik in Bildern zeichnet sich ECHELON teils selbst verantwortlich.

Für all das was die Band nicht selbst auf befriedigende Art und Weise lösen kann werden stets Künstler und Designer beauftragt welche selbst versuchen Grenzen zu sprengen oder für die eine Zusammenarbeit mit einer Metal Band Neuland bedeutet.

Der Auftritt

Die Bühnenshow der fünf Österreicher ist hinreichend durch drei Axiome definiert:

AXIOM 1: KONTINUITÄT; das heißt zu jedem Zeitpunkt ist Musik zu vernehmen. An Anfang, am Ende und zwischen meist zwei Liedern werden Zwischenstücke eingesampled welche das Konzept des Albums vorantreiben.

AXIOM 2: MONOCHROMIE; das heißt es wird auf eine überbordende Lichtshow verzichtet und einzig und allein mit der Farbe Blau gearbeitet. Dieser Purismus, wenn man es so möchte, soll den Zuschauer weiter in das Konzept und die Musik hinein ziehen. Die Beleuchtung ist damit kein Selbstzweck sondern ein Ausdruck der Musik.



4. Liveaufnahmen vom **Runen der Nacht Festival 2013** (vl.nr: T.Φ. (Main Vocals, Lyrics), Δ.P. (Bass)).

AXIOM 3: NICHT-MODERATION; das heißt es wird auf Ansagen und Kommentare verzichtet. Um die erzeugte Stimmung oder besser den meditativen Charakter eines Konzerts nicht zu durchbrechen.

Diese drei Handlungsmaximen führen dazu, dass ein Konzert von ECHELON einen stark metaphysischen Anstrich erhält. Ein gutes Konzert ist dann ein solches, wenn es den Zuseher emotional berührt und es dazu führt, dass er sich mit dem behandelten Thema weiter auseinandersetzen möchte.



5. Teil des Inlays (Michael Wedenig). Das Inlay ist in Form eines Triptychon gehalten. Der hier gezeigte rechte Flügel symbolisiert die Hilflosigkeit eines in den Krieg gezogenen.

Das Album

VIVITO! CREATO! MORITOR!
(Lebe! Erschaffe! Sterbe!) so lautet der Titel des Debütalbums. Zwei konzentrische Kreise bilden seinen

Inhalt:








INNERER KREIS: dieser besteht aus neun Liedern die in chronologischer Reihenfolge die Werke der Maler Jaques Callot, Francisco de Goya und Édouard Manet mit jeweils drei Liedern zum Inhalt haben. Jeder dieser Maler legte einen anderen Schwerpunkt für seine Betrachtungen des Krieges. Diese Schwerpunkte finden sich in den Texten wieder und der zunehmenden Verzweiflung folgend nimmt die Geschwindigkeit der Songs stetig ab.

ÄUßERER KREIS: dieser besteht aus 4 Liedern die das Schaffen von Otto Dix vom *Selbstbildnis als Mars* bis hin zum Triptychon: *Der Krieg* verarbeiten. Sie nehmen sowohl Teile des Inneren Kreises vorweg als sie auch Teile davon aufgreifen. Musikalisch folgen sie der Entwicklung Dix von einem interessierten Realist hin zum gebeutelten Kriegsgegner. Über die Musik werden von der Band verfasste Erzählungen, die stark von Zitaten, Tagebuchein-

trägen und Interviews von Dix geprägt sind, von einem Schauspieler gesprochen.

Am Ende steht ein atmosphärisch dichtes Werk welches zwischen treibender Rhythmik und epischer Breite hin und her wandert und die Kriegsthematik über ein kunsthistorisches Vehikel aufarbeitet. Es versucht schlussendlich die von Dix aufgeworfene Frage was den Krieg überhaupt ist und ob es möglich ist diesen in Bilder zu bannen und dadurch zu überwinden, zu beantworten.

Fakten	
Name	ECHELON
Genre	Avantgarde Black Metal
Gegründet	Juli 2013
Label	Gravity Entertainment
Booking	PMC Band Managing
Album	
Titel	VIVITO! CREATO! MORITOR!
Tracks	13
Spielzeit	62 Minuten

Kontakt	
	contact@cultofechelon.at
	www.cultofechelon.at
	facebook.com/cultofechelon
	youtube.com/user/CultOfEchelon
	Label Michael Auermann/ info@gravity-entertainment.ch
	Booking Robert Isak/ pmcbandmanaging@gmx.at
	Promotion Markus Eck/ Metalmessage